Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **57 (2001)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VEREIN AKTIVER STAATSBÜRGERINNEN

STADTRUNDGÄNGE SOMMER 2000

I. RUNDGANG: FRAUEN RUND UM DEN HIRSCHENGRABEN

TREFFPUNKT:
MONTAG, 28. MAI
18.30 UHR
EINGANG HIRSCHENGRABENSCHULHAUS
HIRSCHENGRABEN 46
8001 ZÜRICH
TRAMSTATION NEUMARKT LINIEN 3 UND 31

Auf diesem Spaziergang bewegen wir uns ganz in der Nähe der ehemaligen Befestigungsmauer, einmal innerhalb, dann wieder ausserhalb der alten Stadt. Wir treffen auf so unterschiedliche Frauen wie Mutter und Schwester Gottfried Kellers, machen die Bekanntschaft der Theaterdirektorin Charlotte Birch-Pfeiffer und der Verlegerin Emmi Oprecht-Fehlmann mit ihrem Kreis. Vor dem Konservatorium gedenken wir all der Künstlerinnen, die sich um das Zürcher Musikleben verdient gemacht hatten, wie der Sängerin Emilie Welti oder der weltbekannten Geigerin Steffi Geyer, die nach ihrer internationalen Karriere ab 1934 in Zürich unterrichtete. In der Nachbarschaft des letzten Wohnortes der letzten Aebtissin des Fraumünsters werden wir hören, dass sich schon im 19. Jahrhundert ein kleines Mädchen dafür wehrte, dass nicht nur Buben am Knabenschiessen teilnehmen dürfen.

II. RUNDGANG: FRAUEN IN FLUNTERN

TREFFPUNKT:
MITTWOCH, 27. JUNI
18.30 UHR
TRAMSTATION KIRCHE FLUNTERN
LINIEN 5 UND 6

Diesmal führt uns der Spaziergang in einen Stadtteil, der vor gut 150 Jahren noch ein ziemlich unberührtes Dorf war und das nach der Eingemeindung von 1893 zu einem eleganten Villenviertel wurde. Wie kam es, dass ausgerechnet in dieser abgelegenen Gegend die Cholera ausbrach? Wir schauen uns ein Werk der ersten Schweizer Architektin Lux Guyer an, das kürzlich von einer anderen Architektin erweitert wurde, begegnen der ersten Professorin an der Universität Zürich, der Anatomin Hedwig Frey, erfahren, wo Marie Heim-Vögtlins Tochter Kinderlehre erteilte und die Schriftstllerin Mary Lavater-Sloman wohnte.

WIE IMMER MACHEN WIR UNS BEI JEDEM WETTER AUF DEN WEG! AUSKUNFT BEI DER REDAKTION.

Die Rundgänge III. und IV. finden nach den Sommerferien, Ende August und Ende September, statt.